



Niederschrift

über die am **Montag, den 14. Jänner 2019 um 19.30 Uhr** im Gemeindeamt Reith stattgefundene **35. öffentliche Gemeinderatssitzung**.

Anwesend: Bgm. Stefan Jöchel als Vorsitzender und die Gemeinderäte Ing. Hansjörg Hölzl, Walter Obermoser, Martin Pendl, Josef Dagn, Mag. Thomas Hechenberger, Josef Rehbichler, Martin Köck, Florian Pointner, Sebastian Hölzl u. Franz Adelsberger

Entschuldigt: Georg Hauser, Bettina Behr, Monika Hager-Wild (vertreten durch Mag. Thomas Hechenberger)

Schriftführer: Mag. Alexander Weitlaner

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 17.12.2018
- 2) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Gewerken für den Bildungszentrumsbau – Reith
- 3) Beratung und Beschlussfassung über Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gste. 174/3, 170/28 und 172/1 (Seiwaldbichl), KG Reith bei Kitzbühel
- 4) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gste. 174/3, 170/28 und 172/1 (Seiwaldbichl)
- 5) Beratung und Beschlussfassung über Subventionsansuchen des FC Reith
- 6) Bericht des Bürgermeisters und der Ausschüsse sowie allfällige Beschlussfassungen
- 7) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte/Innen (10).

Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 1) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 17.12.2018

Der Tagesordnungspunkt wird vom Bürgermeister vertagt, da das Protokoll noch in Ausarbeitung ist.

2) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Gewerken für den Bildungszentrumsbau – Reith

Der Kommunaltechniker Ing. Andreas Meigl erläutert zu Beginn, dass insgesamt ca. 1.200 m² an Akustikdecke verbaut werden wird. In allen Nebenräumen (z.B. Abstellräume etc.) werden normale Gipskartondecken verbaut.

Bei der Angebotseröffnung am 20.12.2018 für das Gewerk „Akustikdecken“ wurden die eingelangten 4 Angebote geöffnet und festgehalten.

Sodann werden der vorliegende Preisspiegel und die verschiedenen Varianten erläutert:

Variante 1, Lignotrend Decke 625-nature-4 (unregelmäßig, Lichtschutz)

Variante 2, Trikustik 1, (regelmäßige Schlitzabstände, geölt)

Variante 3, Trikustik 2, (unregelmäßige Schlitzabstände, geölt)

Variante 4, Melamin 1 (regelmäßige Schlitzabstände)

Variante 5, Melamin 2 (unregelmäßige Schlitzabstände)

Wie bekannt, wurde die Position der Akustikdecke bereits einmal im Rahmen des Gewerkes des Trockenbauers ausgeschrieben. Die Preise im Rahmen dieser Ausschreibung sind nunmehr um ca. ¼ günstiger ausgefallen als ursprünglich.

Der bei der Angebotseröffnung anwesende Geschäftsführer der Firma Sport- und Akustikbau (Billigstbieter), Herr Ing. Franz Quitt konnte zahlreiche Projektausführungen erläutern und es wäre nach der Auftragsvergabe ein rascher Ausführungsbeginn der Unterkonstruktion ab 10.02.2019 (KW 7) möglich.

Die Architekten haben die Lignotrend als Favorit, wobei bezüglich der Schlitzung der Platten (für einen passgenauen Einbau der Leuchten zwischen zwei Schlitzten) eine Abstimmung erfolgt ist und dies auch bei der Trikustik problemlos möglich ist.

Alle Deckenauslässe sowie evtl. notwendige Dämmungen (Trikustik benötigt Mineralwolle) sind im Preis bereits berücksichtigt. Auf Frage von GR Franz Adelsberger führt der KT aus, dass die Mineralwolle derart verarbeitet wird, dass es zu keinem Feinstaubaustritt kommt.

Auf Frage von GR Sebastian Hölzl wird ausgeführt, dass sich der Bildungszentrumsausschuss gegen eine Heradesign-Decke ausgesprochen hat, welche nochmals günstiger wäre und stattdessen auf ein Holz-Naturprodukt im Zusammenspiel mit Wände und Boden gegangen ist. Diese erfüllt unter Rücksprache mit den Fachplanern alle notwendigen Eigenschaften in Sachen Brandschutz und Akustik.

Als Referenz konnte der Billigstbieter Sport- und Akustikbau Wien die Tourismusschule St. Johann nennen.

Auf Frage von GR Sebastian Hölzl führt der KT aus, dass die KLH-Wände aus Akustikgründen im Volksschulbereich allesamt holzverkleidet werden. Dies wurde bereits vor der damaligen Ausschreibung entschieden und bei den Preisen berücksichtigt. Nur die Sichtbetonwände im Kindergartenteil werden nicht verkleidet.

Der Gemeinderat diskutiert sodann die Notwendigkeit sowie die Vor- und Nachteile der Ölung der Trikustikplatten. Es wird so verblieben, dass dies im Bildungszentrumsausschuss nochmals hinterfragt und entschieden wird.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** (11 Ja-Stimmen) die Vergabe des Gewerkes Akustikdecke an die Sport- und Akustikbau/Wien mit netto € 174.133,57 abzüglich 0% Nachlass und 4% Skonto (8 Tagen). Die Notwendigkeit der Ölung wird noch hinterfragt und allenfalls gestrichen.

Der KT informiert sodann darüber, dass als Nächstes der Parkett zu vergeben sein wird. Der Ausschuss hat diesbezüglich bereits eine erste Auswahl getroffen. Hierzu wird derzeit noch den übrigen Firmen die Chance zur Legung eines Vergleichsproduktes gegeben. Die Entscheidung soll sodann in der nächsten Gemeinderatssitzung getroffen werden.

GR Sebastian Hölzl merkt an, dass es sich bei der angebotenen Esche aus seiner Sicht um ein Weichholz handle und man den Preis für ein Eichenparkett anfragen sollte. GR Mag. Thomas Hechenberger erkundigt sich außerdem, welcher Boden in der Tourismusschule St. Johann verbaut wurde.

Der KT wird beides ausheben und bis zur nächsten Sitzung vorbereiten.

GR Martin Köck spricht sich für ein dunkles Parkett aus.

- 3) Beratung und Beschlussfassung über Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gste. 174/3, 170/28 und 172/1 (Seiwaldbichl), KG Reith bei Kitzbühel
- 4) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gste. 174/3, 170/28 und 172/1 (Seiwaldbichl)

Die Tagesordnungspunkte 3. und 4. werden erläutert, die Beschlussfassung jedoch aufgrund einer fehlenden Stellungnahme der Bezirksforstinspektion (aufgrund der derzeitigen Wetterlage) vertagt.

Der Bgm projiziert sodann den Flächenwidmungsplanentwurf und die Bebauungsplanentwurf an die Leinwand und erläutert diese. Außerdem wird ausgeführt, dass die Larissa GmbH gegenständliche Grundstücke kaufen mussten, um ihre Zufahrt rechtlich sicherzustellen. Im Zuge dessen wurde außerdem ein Grundstück für einen Schwimmteich angekauft. Es ist nun angedacht die angekauften Grundstücksteile zu widmen und den Bebauungsplan anzupassen, womit ermöglicht wird, dass ein Teil der Stützbauwerke etwas näher in Richtung Straße rücken können. Der Raumplaner hat jedoch die Straßenfluchtlinie verbreitert, um eine Mindeststraßenbreite von 4m sicherzustellen, was breiter als die derzeitige Straße ist.

GR Sebastian Hölzl merkt kritisch an, dass die Mindeststraßenbreite 5m betragen sollte. GR Ing. Hansjörg Hölzl spricht sich dafür aus, dass die Straßenfluchtlinie auf 1,5 m verbreitert wird.

Der Bgm merkt weiters an, dass der Schwimmteich im Waldgebiet errichtet werden soll (deshalb ist die Stellungnahme der Bezirksforstinspektion notwendig) und an dieser Stelle ein potenzieller Bereich für eine künftige Straßenverbindung wäre. Auch wenn dies derzeit nicht im Raum steht und vom Grundeigentümer nicht gewünscht ist, sollte man sich diese Trasse nicht verbauen.

Es wird nach Diskussion so verblieben, dass sich der Raumplaner und der Bau- und Planungsausschuss nochmals mit den heute angesprochenen Punkten befassen und diese allenfalls berücksichtigen sollen.

5) Beratung und Beschlussfassung über Subventionsansuchen des FC Reith

Der Bgm erläutert das Ansuchen des FC Reith bezüglich der jährlich üblichen Platzerhaltung. Das eingebrachte Ansuchen samt Rechnungen etc. wurde geprüft und die aus der Beilage A des Protokolls ersichtlichen Posten / Beträge betreffend die Platzerhaltung als Förderungswürdig erachtet.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** (11 Ja-Stimmen) die Subvention des FC Reith wie in Beilage A dargestellt mit 75% der Platzerhaltungskosten somit € 7.331,63.

6) Bericht des Bürgermeisters und der Ausschüsse sowie allfällige Beschlussfassungen

Der Bgm informiert, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 4.2.2018 stattfinden wird.

Der Bgm informiert zum Starkschneefall der vergangenen Tage, dass die Gemeindeeinsatzleitung zwar nicht aktiviert, jedoch vorsorglich zusammengekommen ist, um vorbeugende Maßnahmen zu setzen. Eine Sperre des Bichlach konnte durch das Entfernen von Bäumen relativ zeitnahe wieder aufgehoben werden. Größere Aufgabe war und ist der Astberg. Dieser konnte nur für Versorgungsfahrten geöffnet werden. Hinzugekommen ist außerdem ein Stromausfall von gestern auf heute, welcher in Zusammenarbeit mit der TINETZ jedoch noch heute Vormittag behoben werden konnte.

Der Bgm hat eine SMS Gruppe für die Anrainer eingerichtet, um diese mit aktuellen Informationen zu versorgen. Außerdem hat man versucht einen Helikopter anzufordern, um die Bäume von Schnee zu befreien („Down Wash“), was jedoch nicht möglich war, da diese das hochrangiger Straßennetz sowie für die TINETZ im Einsatz waren.

Die Wege wurden und werden gemeinsam mit Waldaufseher Paul Landmann befahren und beurteilt. Schadhafte Bäume werden entfernt und es sollten in den folgenden Tagen wieder alle Straßen befahrbar werden.

GR Florian Pointner merkt an, dass er entsetzt darüber ist, dass Einheimische die Absperrungen teilweise ignoriert bzw. entfernt und nicht mehr aufgestellt haben. Außerdem gibt es einige Fälle, bei welchen die Sperren beschädigt wurden.

Man wird in Absprache mit der Feuerwehr weiteres Material (Absperrungen, Schilder, Warnblinker etc.) ankaufen.

7) Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Sebastian Hölzl erkundigt sich bezüglich des Postpartners. Der Bgm führt dazu aus, dass es mit einem Vertreter der Post AG diese Woche eine weitere Besprechung geben wird. Außerdem wird man weiter versuchen einen zweiten Postkasten im Bereich Dorf 4 anzubringen. Dieser wurde zuletzt schriftlich von der Post AG abgelehnt (jener beim „Kruma“ sei zu nahe).

GR Ing. Hansjörg Hölzl informiert, dass am 3.1.2019 eine Pumpe im Tiefbrunnen Lusbach kaputtgegangen ist. Diese wurde mittlerweile nachbestellt, wobei eine Lieferzeit von ca. 3 Wochen angegeben wurde. Man fährt somit derzeit im Notbetrieb mit den übrigen beiden Pumpen. Ein Ausfall der Wasserversorgung konnte verhindert werden. Problem ist hier, dass über die Weihnachtszeit der Wasserbedarf in Reith um 50% ansteigt. Hinzu kommt die Beschneigung.

Nachdem bereits ein Stromaggregat angekauft wurde (welches bei den heurigen Ausfällen gut funktioniert hat), sollte nun als nächster Schritt zur Sicherung der Wasserversorgung neben der neuen Pumpe, auch die Pumpe 2 des Brunnens durch eine leistungsstärkere ersetzt werden. Dadurch wäre ein Zwei-Pumpenbetrieb wie derzeit wesentlich einfacher zu handhaben. Näheres wird im zuständigen Ausschuss besprochen werden.

Auf Frage des Gemeinderates führt GR Ing. Hansjörg Hölzl aus, dass die ausgefallene Pumpe regelmäßig gewartet wurde, jedoch bereits 16 Jahre alt war. Die Nettokosten einer solchen Pumpe belaufen sich auf ca. € 10.000.

Abschließend wird die stattgefundenen Schischulpreisverteilung angesprochen und ausdrücklich auch von Seiten des Veranstalters – Schischule Reith, vertreten durch GR Josef Dagn – ausgeführt, dass die Verkehrsabwicklung unter Mithilfe der Freiwilligen Feuerwehr trotz eingeschränktem Kulturhausparkplatz bestens funktioniert hat.

Weitere Anträge oder Fragen werden nicht gestellt.

Der Bgm bedankt sich bei den Zuhörern.

Ende öffentlicher Teil der Sitzung 21:20 Uhr

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: